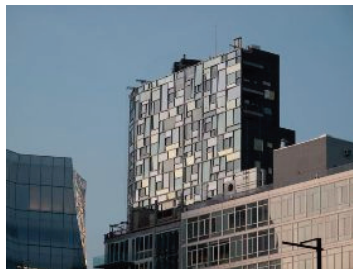


Fachverein des SIA / Société spécialisée de la **sia**

Vorschau	Tagesexkursionen	
	Neue Wohnmodelle in Zürich	18. März 11
	Baden, Brugg und Wettingen	6. Mai 11
	Thun	26. Aug 11
	Studienreisen	
	New York City	4.- 11. Jun 11
	Ruhrgebiet	7.- 11. Sep 11
	Jordanien	Oktober 11
Berichte	Solothurn 40 Jahre A&K	22./23. Okt 10
	Monte Rosa SAC	9./10. Sep 10



Zürich



New York



Ruhrgebiet



Jordanien, Petra

Liebe Mitglieder unseres Fachvereins

Soeben ist ein ereignisreiches Jahr für unseren Verein zu Ende gegangen. Es war geprägt von einer ganzen Reihe von Exkursionen in der Schweiz, auf dem Programm waren Winterthur, Zürich (neue Wohnformen), Aarau und die neue SAC Monte Rosa Hütte. Daneben fanden grosse Reisen nach Ostdeutschland und Kanada - USA statt. Alle Anlässe waren hervorragend vorbereitet und sehr gut besucht.

Ein besonderes Glanzlicht stellte unsere Jubiläums-Generalversammlung 40 Jahre A&K in Solothurn dar. Unsere Vorstandsmitglieder Dominic Marti und Daniel Gerber haben dafür gesorgt, dass es ein denkwürdiger, abwechslungsreicher und feierlicher Anlass geworden ist. Mehr dazu in den Berichten zur GV.

An dieser Generalversammlung sind vier langjährige, sehr verdiente Mitglieder aus unserem Vorstand zurückgetreten. In erster Linie seien erwähnt: **Daniel Gerber**, Vizepräsident der Berufsgruppe Architektur und zeitweise auch unseres Fachvereins, Begründer und Betreiber unsere Website seit 2000, und in den letzten Jahren Redaktor des Mitteilungsbuletins, und **Wilfried Reininger**, der langjährige Quästor und Verwalter unseres Vereinsvermögens, das nach einer durch die Finanzkrise bedingten Baisse wieder gesund und saniert dasteht. Daniel und Wilfried haben sich für unseren Verein in aussergewöhnlicher Weise verdient gemacht.

Bruno Huber, Vertreter des Ticino und **Michel Tanner**, Vertreter der Romandie waren ebenfalls seit vielen Jahren aktive Vorstandsmitglieder. Bruno Huber hat uns in mehreren Exkursionen Architektur und Kultur des Tessin nähergebracht, er hat uns auch nach Genua und an die Biennale geführt. Michel Tanner hat uns anlässlich der gut besuchten Generalversammlung 2006 La Chaux-de-Fonds und Neuenburg gezeigt. Alle vier wollen sich jetzt anderen Tätigkeiten zuwenden. Ich danke ihnen im Namen aller Mitglieder für alles, was sie für den Verein getan haben.

Neu sind die folgenden Personen in den Vorstand gewählt worden: **Eloisa Vacchini** wird die Beziehung zum SIA Ticino festigen und weiterführen, **Franz Bamert** (Bern) kümmert sich um den SIA-Architekturpreis, **Beat Meyer** (Baselland) übernimmt das Aktuariat, **Thomas Meyer-Wieser** (Zürich) wird sich mit Exkursionen und Reisen beschäftigen, **Herbert Oberholzer** (Rapperswil, langjähriger Präsident des CRB) amtet als neuer Quästor. Gemeinsam mit den bisherigen Mitgliedern ist ein hervorragend ergänzter neuer Vorstand zustande gekommen.

Bruno Scheuner's Referat an der GV in Solothurn hat uns vor Augen geführt, welcher Wandel in der Architekturszene seit 1970 stattgefunden hat, und dass auch heute sehr interessante Bauten und Planungen entstehen, die den Vergleich mit denjenigen der letzten 40 Jahre nicht zu scheuen brauchen.

Daher bleiben wir weiterhin topaktuell! Wir wollen Ihnen Einblicke in vielfältige Aspekte der aktuellen Architekturszene bieten. Die wichtigsten Beteiligten am Erfolg aber sind Sie, liebe Mitglieder unseres Vereins. Nur dank Ihrer langjährigen Treue und Aktivität kann unser Verein bestehen, dank Ihrer interessierten Teilnahme ist es uns möglich, weiterhin spannende Exkursionen und andere Anlässe durchzuführen.

Dafür danke ich Ihnen allen ganz herzlich und freue mich, Sie auch im Neuen Jahr an den verschiedensten Orten wieder begrüßen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen allen ein wunderbares, positives Neues Jahr.

Matthias Hubacher, Präsident A&K

T A G E S E X K U R S I O N 1

Neue Wohnmodelle in Zürich

Anmeldung bis 10. März 2011

A&K Tagesexkursion, Freitag 18. März 2011 - Brigitte Jussel

Aufgrund des grossen Interesses hat sich der A&K Fachverein entschieden diese Exkursion nochmals auszuschreiben.



Werdwies, Adrian Streich Architekten



Wehntalerstrasse
em2n + Müller Sigrist Arch.



Badenerstr 380, pool architekten

Programm (notwendige Änderungen vorbehalten)

Vortrag Dr. Daniel Kurz, Hochbauamt Zürich

Themen sind die Wohnbaupolitik der Stadt Zürich und ihre Besonderheiten, die Zusammenarbeit mit den Wohnbaugenossenschaften, die Bedeutung der Architekturwettbewerbe und die Ansprüche an nachhaltiges Bauen.

Vortrag Architekt Andreas Hofer, Architekt und Vorstand im Verband für Wohnungswesen Zürich

wird drei ganz aktuell entschiedene Wettbewerbe vorstellen: In allen geht es um neue Wohn- und Arbeitsformen.

- | | |
|---------------|---|
| ab 10.45 Uhr | Besichtigung Wohnbauten vor Ort mit Charterbus |
| ca. 11.00 Uhr | Innenstadt Dreieck mit drei neuen Wohnbauten |
| ca. 12.15 Uhr | Kraftwerk 1, 2001 die Schweizer Variante zur ‚Sargfabrik‘ (Stücheli Architekten) |
| ca. 13.00 Uhr | Mittagessen Brasserie Bernoulli – Tisch und Essen vorreserviert |
| ca. 14.45 Uhr | Wohnsiedlung Werdwies, 2006 - 165 Wohnungen wurden abgebrochen für neuen Städtebau (Adrian Streich) |
| ca. 15.45 Uhr | Wohn- und Geschäftshaus Badenerstrasse 380, 2008 (pool :: architekten) |
| nach Zeit | Überbauung Wehntalerstrasse 2008 – 2011 (em2n Architekten + Müller Sigrist Architekten) |

Daten

Freitag, 18. März 2011 von 09.00 bis ca. 18.00 Uhr

Kosten

CHF 110 für A&K Mitglieder; CHF 120 für Nicht-Mitglieder, inkl. Mittagessen ohne Getränke, Charterbus, Referenten

Anmeldung bis 10. März 2011 (Formular in diesem Bulletin), Minimumteilnehmerzahl: 20 Personen

Organisation

Brigitte Jussel, office@architekturinform.com

TAGESEKURSION 2

Baden, Brugg und Wettingen

Anmeldung bis 5. April 2011

A&K Tagesexkursion, Freitag 06. Mai 2011 - Brigitte Jussel

Die Tagesexkursion gibt fragmentarisch Einblick in die beachtliche städtebauliche und architektonische Entwicklung dieser drei Orte im Kanton Aargau in den letzten Jahrzehnten.



Baden

Baden ist heute sowohl eine industriell-urbane Siedlung in der Grossagglomeration von Zürich mit modernen städtebaulichen Akzenten, wie auch ruhiger Thermalort und kulturelles Zentrum - eine Stadt der Gegensätze. Der 22 Hektaren umfassende Industriekomplex der einstigen Brown Boveri & Co. (BBC) in Baden Nord hat sich im letzten Jahrzehnt stark gewandelt. Nachdem die Behörden und die Landeigentümerin ABB in den neunziger Jahren Entwicklungsrichtpläne für die Umgestaltung des BBC-Areals in einen gemischt genutzten Stadtteil hatten erarbeiten lassen, entstanden hier vor allem neue Engineering- und Bürogebäude von Alstom und ABB Schweiz sowie das Freizeit- und Unterhaltungszentrum Trafo.

Die Bäder- und ABB Stadt wälzt auch ambitionierte Ideen für die Zukunft. Bereits konkret ist die Fusion mit Neuenhof im Jahr 2014. Einen Zusammenschluss mit den Nachbarorten Wettingen und Ennetbaden ist ebenfalls viel diskutiertes Thema – Baden, der neue Player im Mittelland?

Eingebettet in ein attraktives und naturräumliches Umfeld weist die Stadt Brugg eine überdurchschnittliche städtebauliche und landschaftliche Qualität auf. Auch im Bereich Bildung zählt Brugg mit der Eröffnung des neuen Hochschul-Campus Brugg-Windisch nunmehr zu den bedeutenden Wissensstandorten in der Nordschweiz.

Die Stadt Brugg möchte sich auch langfristig erfolgreich positionieren. Daher setzt die Stadt heute schon mit dem Projekt Stadtentwicklungsplanung die Grundlagen für die Vision Brugg 2025. Gelungene architektonische Beispiele hierfür sind das gerade eröffnete Sportausbildungszentrum Mülimatt, der Aaresteg und das IBB-Betriebsgebäude.

Programm (notwendige Änderungen vorbehalten)

Treffpunkt: Bahnhof Wettingen

- Mensa Löwenscheune, Kantonsschule Wettingen - mlzd Architekten, Biel
- Dislokation mit Car
- IBB-Gruppe Betriebsgebäude, Brugg - Liechti Graf Zumsteg Architekten, Brugg
- Sportausbildungszentrum Mülimatt, 2010 - Studio Vacchini, Locarno
- Aaresteg - Conzett, Bronzini, Gartmann AG, Chur
- Dislokation mit Car
- Mittagessen in Baden
- Vortrag: Stadtentwicklung Baden - Arch. Jarl Olesen, Leiter Planung und Bau Baden
 - Vorstellung Baden Nord und Projekt
 - Thermalbad Baden (M. Botta)
- Bürogebäude Axpo AG Baden - Meier Leder Architekten, Baden
- ABB Service Center Turbo Systems Baden, 2003 - Fugazza Steinmann & Partner, Wettingen
- BBB Berufsbildungszentrum Baden, 2006 - Burkard Meyer Architekten BSA, Baden

Daten

Freitag 06. Mai 2011

Kosten

CHF 100 für A&K Mitglieder; CHF 110 für Nicht-Mitglieder, inkl. Mittagessen ohne Getränke, Charterbus, Referenten

Anmeldung bis 5. April 2011 (Formular in diesem Bulletin), Minimumteilnehmerzahl: 20 Personen

Organisation

Brigitte Jussel, office@architekturinform.com

TAGESEKURSION 3

Thun

A&K Tagesexkursion, Freitag 26. August 2011- Dominic Marti



"Thun bewegt – eine Stadt im Wandel"

Nach dem Studium zweier Aarestädte im vergangenen Jahr, Aarau und Solothurn, darf der Fachverein A&K die Mitglieder zum Besuch einer dritten Aarestadt einladen.

See und Fluss haben die wirtschaftliche Entwicklung und Architektur der Stadt bestimmt seit dem Mittelalter. Industriezweige siedelten sich in Thun an aufgrund der Standortvorteile, die

diese Lage ermöglicht. Thun will heute seine Position als zehntgrösste Stadt der Schweiz mit über 40'000 Einwohnern und einer Agglomeration von 90'000 Einwohnern stärken. Vor 10 Jahren setzte eine intensive Diskussion ein „Thun wohin?“, die zum verbindlichen Richtplan Stadtentwicklung führte. Mit dem Richtplan will die Stadt Thun ihre Ziele und Prioritäten offenlegen. Bestimmte Areale weisen ein besonderes Potential für die Stadtentwicklung auf, „Schlüsselgebiete“. Die eintägige Exkursion „Thun“ blickt auf die Bilanz der bisher erreichten Resultate und wagt einen Ausblick in die mittelbare Zukunft in diesem Prozess des Wandels.

In Thun gibt es etwas zu tun.

Datum vormerken und weitere Informationen verfolgen. domar@muri-be.ch
Zeit: 9h30 bis 18h30, Treffpunkt: Aarefeldplatz, vis-a-vis Bahnhof Thun

Dominic Marti

STUDIENREISEN

New York City - Contemporary Highlights

Anmeldung bis 15. März 2011

A&K Studienreise, vom 04. bis 11. Juni 2011 - Brigitte Jussel

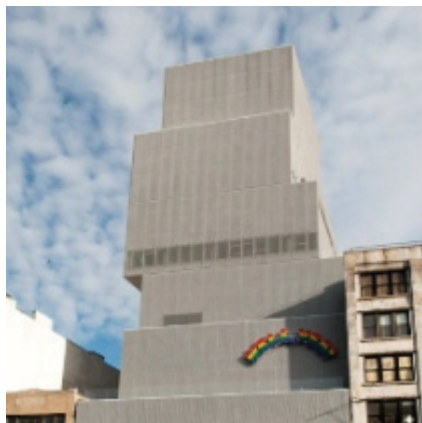
Siehe auch Vorankündigung in Bulletin 2-10. Organisation in Kooperation mit aplusnyc.net New York (B. Johae)

Nachdem sich das New Yorker Architekturgeschehen jahrzehntelang fast ausschliesslich in Innenräumen abgespielt hat, herrscht seit einigen Jahren ein regelrechter Bauboom: Foster, SANAA, Piano, de Portzamparc, Adjaye, OMA, Nouvel, Tschumi, van Berkel und Herzog & de Meuron haben sich zu ihren amerikanischen Kollegen SOM, Meier, Diller Scofidio + Renfro, Polshek und Gehry gesellt und neue faszinierende Anlaufpunkte geschaffen. Von kleinen Bars, Restaurants, Galerien und Shops über neue Museen, Wohn- und Geschäftshäuser, Parks und Hotels - in New York beginnt eine neue Ära der Architektur.

New York City - Contemporary Highlights (Fortsetzung)



Blick von Brooklyn auf Manhattan



Lower East Side New Museum Arch. SANAA



Midtown Hearst Gebäude Arch. N. Foster

Im Mittelpunkt der Stadt und somit auch unserer Exkursion steht weiterhin der Bezirk Manhattan. Sowohl architektonisch als auch kulturell tritt Manhattan aus seinem Umfeld deutlich heraus. Hier stehen die bedeutendsten Bauwerke, werden die wertvollsten Kunstwerke ausgestellt und findet kulturell das vielschichtigste und anspruchsvollste Programm statt. Die Dichte an architektonisch bedeutenden Bauwerken ist kaum zu übertreffen, Chrysler Building, Empire State Building, Guggenheim Museum und Seagram Building sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Portfolio Manhattans.

Detail-Programm unter www.sia-a-k.ch

Sonntag, 5. Juni 2011	Lower Manhattan + East Village / Lower East Side / Soho
Montag, 6. Juni 2011	Brooklyn Bike Tour
Mittwoch, 8. Juni 2011	Midtown Nord / Midtown Süd
Donnerstag, 9. Juni 2011	Tag zur freien Verfügung
Freitag, 10. Juni 2011	Vormittag zur freien Verfügung, Transfer zum Flughafen JFK, Rückflug
Samstag, 11. Juni 2011	Ankunft in Zürich

Flugdaten

LX 14 Y 4JUN Zürich - New York JFK 1300-6 1550

LX 17 Y 10JUN New York JFK - Zürich 1800-5 0805

Reisekosten

Übernachtung im Doppelzimmer - Manhattan 4* Hotel, EUR 2'100 / Person, EUR 540 Einzelzimmerzuschlag

Reiseleistungen

- 6 Übernachtungen 4* Hotel NY inkl. Frühstück und Tax
- Fahrrad
- Transfers Flughafen JFK/Hotel NY – retour
- Metropass
- Citypass (inkl. Eintritte in Empire State Building, MoMA, Guggenheim Museum, Statue of Liberty & Ellis Island, Circle Line Sightseeing Cruises, Top of the Rock, American Museum of Natural History, The Metropolitan Museum of Art)
- 3 Essen
- Organisation und Führungen inkl. Eintritte lt. Programm
- Flug Zürich - New York / retour ab Zürich

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der Dienstag 15. März 2011

Die Reise wird ab einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen durchgeführt. Der Veranstalter behält sich kurzfristige Programmänderungen vor. Eine Haftung für Unfälle jeglicher Art wird nicht übernommen. Jeglicher Versicherungsschutz (Reiserücktritt, Gepäck etc.) liegt im Ermessen der Teilnehmer.

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiseschutzversicherung.

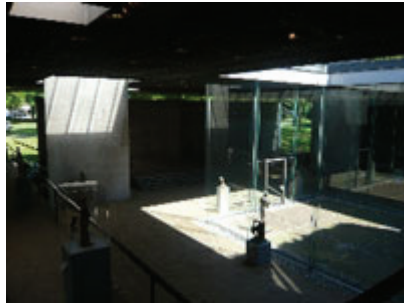
Organisation

Brigitte Jussel, office@architekturinform.com

Ruhrgebiet

A&K Studienreise, vom 07. bis 11. September 2011

Das Ruhrgebiet mit seinen 53 Städten war die erste europäische Kulturhauptstadt, die keine Stadt, sondern eine Region ist. Städte wie Essen, Dortmund, Duisburg, Gelsenkirchen, Bochum und Bottrop machen aus dem „Ruhrpott“ eine dezentrale Agglomeration mit mehr als fünf Millionen Einwohnern ohne erkennbare Grenzen zwischen den einzelnen Städten und zwischen Stadt und Land. „In dieser Verlagerung von Stadt zu Region ist das Ruhrgebiet Modell für eine Entwicklung, die sich in ganz Europa abzeichnet. Ebenso modellhaft steht die Ruhrregion für den Wandel von der Industrie- zur so genannten Kreativ- und Freizeitgesellschaft. Die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park, 1989 bis 1999, setzte hier Maßstäbe in der Transformation ehemaliger Industriegebiete, schrieb die Architekturforscherin Maria Welzig. Der IBA folgte nun als neuerliches, grossmassstäbliches Entwicklungsvorhaben die Kulturhauptstadt Ruhr 2010.



Programm (Änderungen vorbehalten, Programm leicht gekürzt. Angaben zu den Mahlzeiten unter www.sia-a-k.ch)

Mittwoch, 07. September 2011

Vormittag Vormittag: Flug Zürich – Ruhrgebiet / Transfer Flughafen – Hotel - Hotelbezug
Nachmittag Fahrt nach Neuss – Holzheim Besuch Museum „Insel Hombroich“ und der so genannten Raketenstation in Neuss-Holzheim

Auf einer 20 ha grossen Park-Auen- und Terrassenlandschaft sind Kunst und Natur vereint. In der Landschaft vom Landschaftsplaner Bernhard Korte gestaltet sind zehn skulpturenartigen Bauten von Erwin Heerich platziert, die Ausstellungen beherbergen. In Erweiterung der 1996 gegründeten Stiftung wurden auf der benachbarten Raketenstation vom dänischen Künstler Per Kirkeby mehrere Gebäude entworfen. Auf der ehemaligen Raketenstation befindet sich ein Arbeitslabor mit Ateliers für bildende Künstler, Werkstätten, Veranstaltungsräumen, Labor- und Büroräumen für Wissenschaftler und Seminargebäuden Stiftung Insel Hombroich ist eine gemeinnützige Kulturstiftung des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie ist Träger des Kulturraumes oder Kulturlabors, in dem sich die Museumsinsel Hombroich mit Natur, Gebäuden und Sammlungsstücken zusammen mit Ateliers, sowohl im Museumsbereich als auch auf der benachbarten Raketenstation befinden.



Donnerstag, 08. September 2011

Vormittag Transfer nach Duisburg - Innenhafen Duisburg Masterplan (Sir Norman Foster)
Der Duisburger Innenhafen ist ein Industriedenkmal, das sich zur Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA), die 1989 bis 1999 stattfand, sehr gewandelt hat. Mit der IBA wurde das Wasser in die Stadt zurückgeholt. Mit dem revitalisierten Areal wurde Raum für Arbeiten, Wohnen, Kultur und Freizeit mit einer hohen Lebensqualität geschaffen. Die industriellen und historischen „Wahrzeichen“ des Hafens bildeten die Grundlage der gestalterischen Leitidee. Die gesamte Umgestaltung des Innenhafens beruht auf einem 1994 erstellten Masterplan des Londoner Architekten Norman Foster.
besichtigt werden u.a.
Museum Küppersmühle (Herzog & de Meuron), Jüdische Gemeindezentrum (Zvi Hecker), Garten der Erinnerung (Dani Karavan)

Nachmittag Transfer nach Essen Zeche Zollverein XII

Inspiziert von der Idee „Die Form folgt der Funktion“ entworfen die Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer (beide zu Planungsbeginn erst Anfang Zwanzig) in den späten 1920er Jahre mit Zollverein Schacht XII ein Musterstück der Industriebaukunst. Die beiden Grundideen Ordnung und Monumentalität finden in der Anlage einen deutlichen Ausdruck. Die Architekten entschieden sich für eine Untergliederung des „Gesamtbaukörpers“ in einzelne Kuben, als rein funktionale Hüllen. Zum Wahrzeichen des Zollvereins geworden ragt der „Doppelbock“, das Fördergerüst von Schacht XII, eindrucksvoll in den Himmel.

Bis zu ihren Stilllegungen 1986 bzw. 1993 blieben Zeche und Kokerei dabei für die Öffentlichkeit nahezu unzugänglich. 2001 wurde der Essener Industriekomplex Zeche und Kokerei Zollverein offiziell zum Weltkulturerbe erklärt.

Nach den Vorgaben der UNESCO wurde für die Gesamtentwicklung der Zeche Zollverein ein Masterplan vom Architekturbüro OMA/Rem Koolhaas erstellt, das auch die „Kohlenwäsche“ revitalisiert hat. Leitgedanke für Zollverein ist die Konversion eines ehemals maßgeblichen europäischen Industriestandortes zu einem modernen Wirtschafts- und Kulturzentrum mit Schwerpunkt Design. Heute beherbergt das revitalisierte Ensemble neben vielen Privatunternehmen und einem Montanmuseum das Design Zentrum NRW. Im umgestalteten Kesselhaus, nach Plänen von Lord Norman Foster, wird modernes Industriedesign in authentischer Umgebung präsentiert.

besichtigt werden u.a.
Kokerei Zollverein (Fritz Schupp), Kohlenwäsche (OMA/Rem Koolhaas), Design Zentrum NRW (Sir Norman Foster), Zollverein School of Management and Design (SANAA Architekten)
Museum Folkwang (D. Chipperfield)

Samstag, 10. September 2011

Vormittag Transfer nach Köln - Kolumba Museum, Köln (P. Zumthor)

Was ist Kolumba? Das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. 1853 gegründet als Diözesanmuseum Köln, trägt es seit 2004 den Namen »Kolumba«, der den Ort seiner neuen Beheimatung bezeichnet. Der lange vorbereitete Neubau in der Kölner Innenstadt ist seit dem 15. September 2007 geöffnet. Ein Dreiklang von Ort, Sammlung und Architektur. Zweitausend Jahre abendländischer Kultur sind in einem Haus zu erleben. In der Kunst mit Werken der Spätantike bis zur Gegenwart. In der Architektur im Zusammenwirken der Kriegsrueine der spätgotischen Kirche St. Kolumba, der Kapelle »Madonna in den Trümmern« (1950), der einzigartigen archäologischen Ausgrabung (1973-1976) und dem Neubau nach dem Entwurf des Schweizer Peter Zumthor.

- Kölner Dom Sankt Peter, Köln evtl. Dachstuhlführung

Nachmittag zur freien Verfügung in Köln, gemeinsame oder individuelle Rückfahrt zum Hotel

Freitag, 09. September 2011

Vormittag Besichtigung Medienhafen Düsseldorf

Der einstige Rheinhafen hat in den letzten zwei Jahrzehnten einen drastischen Wandel erlebt: Wo früher Silos und Lagerhallen die Skyline des Hafengebiets prägten, stehen heute von national und international renommierten Architekten erbaute Gebäudekomplexe. Der Medienhafen beherbergt rund 800 Unternehmen vor allem aus Medien und Kommunikation, Mode und Architektur sowie Kunst und Kultur. Seinen besonderen Charme verdankt der Hafen der Mischung aus "neu und alt": Die alten Kaimauern, Treppenanlagen und die Gleisanlagen der alten Ladestraße sind noch erhalten und stehen heute unter Denkmalschutz.

besichtigt werden u.a.
Colorium (William Alsop), Kunst- und Medienzentrum Rheinhafen (F. O. Gehry), Bürobau Maki-Solitaire, Alte Mälzerei (Fumihiko Maki)

Nachmittag zur freien Verfügung

Sonntag, 11. September 2011

Rückflug nach Zürich

Reisedaten

07. bis 11. September 2011

Provisorische Anmeldung

Diese Anmeldung ist unverbindlich und dient den Interessierten als Reservation eines Platzes und dem Organisator als Abschätzung der Teilnehmerzahl.

Organisation

B. Jussel, office@architekturinform.com

Jordanien - Reise durch ein Wüstenkönigreich

Provisorische Anmeldung

A&K Studienreise, 12 Tage im Oktober 2011

Jordanien, das Haschemitische Königreich, ist Ziel unserer nächsten Studienreise. Heute ein dynamischer, moderner Staat, war Jordanien in den letzten 2'500 Jahren ein Durchgangsland, das in seiner Geschichte verschiedene kulturelle Höhepunkte erlebt hat. Heute ein friedliches Land, es gilt als das stabilste im Mittleren Osten, begrenzt durch Israel im Westen, Syrien und den Irak im Norden und Nordosten und Saudi Arabien im Südwesten wo Jordanien in Aqaba, dem wichtigen Hafen, ans Rote Meer stösst.



Landschaft im Wadi Rum



Petra

Programm

Unsere Reise beginnt in Amman, der Hauptstadt Jordaniens. Umgeben vom (noch) fruchtbaren Jordantal auf der einen und der Wüste auf der anderen Seite. Wassermangel gehört zu den Hauptproblemen dieses Landes und damit auch zu den Zukunftsaufgaben.

In einem Tagesausflug gegen Nordosten werden wir die imposanten Wüstenschlösser der Omayyaden-Kalifen und Kreuzritterburgen besichtigen, am Tag darauf gilt unsere Aufmerksamkeit dem römischen Erbe im Norden von Amman, Jerash, Ruinenfeld einer wichtigen Provinzstadt, dem Pompeji des Ostens.

Das jordanische Ufer des toten Meeres mit den benachbarten biblischen Orten am Jordan, ist eine der spektakulärsten Naturlandschaften. Wir verbringen dort auch eine Nacht mit der Möglichkeit für die Badefreudigen im toten Meer zu baden.

Dem Ufer des toten Meeres entlang gegen Süden, vorbei am Wadi Mujib, geht es über Kerak, einer Hügelstadt mit Kreuzritterfestung aus dem 12.Jh. nach Dana, einem Hügeldorf mit landschaftlich wunderschöner Umgebung.

Die nächsten 2 Tage sind Petra gewidmet, dem absoluten kulturellen Highlight Jordaniens. Die Nabatäer, ein Nomadenstamm, der ab dem 6. Jh.v.Chr. aus der arabischen Halbinsel in den Raum zwischen Damaskus und dem Sinai stösst. Sie werden dort zu den Herrschern des dortigen Handelsraumes. Ab 100 v.Chr. schaffen sie mit Petra ihre Hauptstadt als politischen und kulturellen Mittelpunkt.

Über das Wadi Rum, südlich von Petra, der Kontrollstelle der Karawanen auf der Weihrauchstrasse, reisen wir weiter nach Aqaba, dem jordanischen Handelshafen am Roten Meer.

Nicht weit davon verbringen wir in Tala Bay, einem schönen Küstenort am roten Meer, noch 1 bis 2 Tage zur Entspannung und Erholung, bevor es zurück geht nach Amman.

Reisedaten

Das genaue Datum wird bis Anfang Februar 2011 feststehen, es wird sich um die zweite Hälfte Oktober handeln.

Reisekosten

Auch die Kosten werden dann bekannt sein - wir schätzen diese heute auf ca. 3'800 – 4'000 CHF

Provisorische Anmeldung

Diese Anmeldung ist unverbindlich und dient den Interessierten als Reservation eines Platzes und dem Organisator als Abschätzung der Teilnehmerzahl, die auf 20 Teilnehmer beschränkt sein wird.

Organisation

Nicolas Goetz, goetz.n@swissonline.ch

BERICHTE

40 Jahre A&K in Solothurn

A&K Jubiläums-Generalversammlung 22. / 23. Oktober 2010

Dieser hervorragend organisierte und sehr gut besuchte Anlass wird allen, die daran teilgenommen haben, in lang anhaltender Erinnerung bleiben! Über 50 jüngere und ältere Mitglieder des Vereins hatten sich nach Solothurn aufgemacht, um dort gemeinsam das 40-jährige Jubiläum zu feiern.

Die Organisatoren **Dominic Marti** und **Daniel Gerber** hatten Solothurn als zentralen, verkehrstechnisch günstig gelegenen Standort gewählt, und zugleich als die heimliche Kulturhauptstadt der Schweiz, mit den Solothurner Filmtagen und Literaturtagen, dem Kunstmuseum und dem Design-Preis Schweiz. Sie hatten keinen Aufwand gescheut, um ein spannendes und vielseitiges Rahmenprogramm des Jubiläums bieten zu können.

Der Freitag begann mit Referaten und Führungen zum neuen Bauen in Solothurn. **Bernhard Straub**, Präsident der SIA-Sektion Solothurn, berichtete über die aktuelle Stadtplanung und zeigte uns anschliessend die rund um den Bahnhof entstandenen Neubauten; eine zurückhaltende, aber sehr qualitätsbewusste, eindruckliche Neuentwicklung konnte dabei entdeckt werden.

Anschliessend erzählte **Stefan Blank**, der kantonale Denkmalpfleger, die Geschichte der Barock- und Ambassadorenstadt Solothurn und ihrer historischen Bauten. Ein weiterer Höhepunkt war die Stadtführung die uns das alte Solothurn vor Augen führte. Am Abend trafen dann die zahlreichen gutgelaunten Gäste zum stimmungsvollen Abendessen in der Cantinetta Bindella ein. Mit vielen Gesprächen und Begegnungen klang der Abend aus.



St. Ursen Kathedrale, Palais Besenal im Vordergrund
Foto Dominic Marti

Am Samstag, dem Tag der Generalversammlung, besammelten sich dann über 70 Vereinsmitglieder in der Säulenhalle des Landhauses, wo Stadtpräsident und Nationalrat **Kurt Fluri** die Anwesenden begrüßte. Zunächst erzählte **Ivo Kummer**, der Direktor der Solothurner Filmtage, von der Entstehung und dem Gedeihen der Solothurner Filmtage in der fruchtbaren Kultur-Atmosphäre am Jura-Südfuss. Anschliessend entführte uns unser langjähriger Kollege und Professor **Bruno Scheuner** durch 40 Jahre Architekturszene mit einem brillanten, spannenden Referat, so dass beinahe der anschliessende Apéro vergessen ging.

Daniel Kündig, der Präsident des SIA, überbrachte dem jubilierenden Verein die Grüsse des SIA mit Betrachtungen über die Bildungsreise als urmenschliches Bedürfnis. Zum Abschluss des Vormittags sorgte die Solothurner AmbassTown Jazzband fulminant für Sound und Rhythmus als Übergang zum festlichen Mittagessen im Palais Besenal, das nach diesem musikalischen Auftakt in gehobener Stimmung stattfand.

Bevor am Nachmittag die früheren A&K Präsidenten zu Wort kamen, richtete **Ulyss Strasser**, als einziges anwesendes Gründungsmitglied ein paar eindruckliche Worte an die Versammlung. **Bernhard Vatter** (1989-96) berichtete über die spannenden und ereignisreichen Anfangsjahre unter **Jürg Althaus'** und unter seiner eigenen Aegide, **Patrick Giorgis** (1996-2000) und **Nicolas Goetz** (2000-05) setzten die Geschichte des Vereins mit ihren Erlebnissen und den zahlreichen erfolgreichen Anlässen durch die 40 Jahre fort. Abschliessend fand die eigentliche Generalversammlung des Vereins statt. Vier langjährige und verdiente Mitglieder: **Daniel Gerber**, **Michel Tanner**, **Bruno Huber** und **Wilfried Reininger** traten aus dem Vorstand zurück und wurden unter Applaus verabschiedet. Im Rahmen der üblichen Geschäfte wurde eine Reihe von neuen Vorstandmitgliedern gewählt. Mit einem teilweise erneuerten Vorstand blickt der 40-jährige SIA Fachverein A&K in die Zukunft.

Über die Gasse, im schön renovierten Salzhaus, stiessen die Mitglieder ein letztes Mal gemeinsam auf 40 Jahre SIA A&K "still going strong" an und beglückwünschten sich zu dieser wunderschönen Jubiläums-Generalversammlung.

Matthias Hubacher, Präsident des Fachvereins A&K

Monte Rosa SAC - High-Low-Tech auf 3284 m

Bericht zur A&K 2-Tagesexkursion von Do/Fr 9. / 10. September 2010



Wanderweg zur Monte Rosa Hütte...

Die Ausstellung im Lichthof der ETH anfangs Jahr war der Auslöser, für A&K eine Exkursion zur Monte Rosa Hütte zu organisieren. Die Begeisterung spontan und Walter Maffioletti sofort bereit mitzumachen. Bereits im Februar war die Hütte bereits an fast allen Tagen ausgebucht. - Zwei Tage vor der Abreise berichtete die Schweizer Tagespresse vom gefährlichen Andrang auf die Monte Rosa Hütte, von den stark zunehmenden Unfällen... Das Vertrauen in unseren Bergführer Pius Henzen, SAC Rettungschef im Lötschental, und Walter Maffioletti, als erfahrener J+O Leiter, liess mich dennoch ruhig schlafen. Sorgen machte nur noch das Wetter, das Walter und ich schon eine Woche im voraus verfolgten. Wir sollten Glück haben, bei unserer Ankunft in Zermatt schien die Sonne. Da es aber in den vergangenen Tage geschneit hatte und auf dem Gletscher mit glattem Eis zu rechnen war, rüsteten wir uns vor der Abfahrt mit der Gornergratbahn nach Rothenboden mit Steigeisen aus.

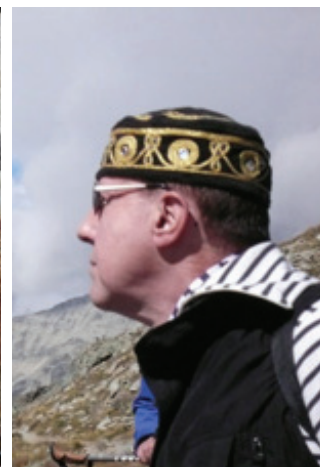
Von Rothenboden führt ein gemütlicher Wanderweg in etwa den Höhenkurven folgend hoch über dem Gornergletscher mit prächtiger Aussicht in Richtung Castor und Pollux und Monte Rosa. Nach einer knappen Stunde Mittagshalt in fröhlicher Stimmung ahnte niemand, was nun folgte: ein kurzes Geländer markiert die Stelle, wo eine senkrechte Leiter etwa 20m in die Tiefe führt, was nicht jedermanns Sache war (auch der Berichterstatter musste sich überwinden). Pius Henzen, unser Bergführer aus dem Lötschental, stand oben und bedeutete mit seinem Blick jedem Zögernden, dass diese Leiter das Selbstverständlichste auf der Welt sei.



20 m in die Tiefe



Walter Maffioletti und Pius Henzen, Bergführer



Dominic Marti

Unten führt ein schmaler Steg über einen reissenden Bach auf den Gletscher, zunächst ein flacher griffiger Abschnitt, dann die Mittelmoräne, eine gewaltige Schutthalde und schliesslich ein zerschrundeter, letzter Abschnitt, für den die Steigeisen den nötigen Halt gaben. Dann folgt der eigentliche Aufstieg zur Hütte. Manch einer spürte die Höhe und musste kräftig atmen.

Im Routenführer sind zweieinhalb Stunden für den Aufstieg vom Rothenboden zur Hütte vorgesehen - wir brauchten ohne Mittagsrast gut dreieinhalb Stunden. Aber es war ein gutes Gefühl, oben angekommen zu sein.



Daniel Ladner, Hans Zurniwen, dipl. Architekten ETH



Monte Rosa SAC
Foto aus dem Buch Neue Monte-Rosa-Hütte SAC, gta ETH

High Tech:

Noch vor dem Nachessen durften wir von den Architekten Daniel Ladner und Hans Zurniwen sehr viel Interessantes erfahren über das Gesamtkonzept, und hier im Keller, in der Technikzentrale, insbesondere über die Energiegewinnung (Photovoltaik und Solarzellen), deren Speicherung (14 Tonnen Batterien und Warmwasserspeicher), die Wärmerückgewinnung und und die komplexe Steuerung mit dezentraler Überwachung (ETH und Siemens).

Low Tech:

Die Raumluftkonditionierung ist Teil des Gesamtkonzepts. Eine an der Fassade liegende Treppe erschliesst als Spirale alle vier Obergeschosse. Im Treppenraum strömt die im Erdgeschoss eingeblasene Raumluft nach oben und versorgt alle Räume. Im zentralen Kern wird die verbrauchte Luft zum Wärmetauscher im Keller zurückgeführt. Besonders angenehm empfindet man die Kipp-Fenster, die geöffnet werden dürfen.

Architekt Daniel Ladner, Partner von Bearth & Deplazes, war Projektleiter Planung und Hans Zurniwen, dipl. Architekt ETH, Zermatt, Projektleiter Ausführung.



Gornergletscher, Matterhorn am Morgen



Auf dem Rückweg

Die Exkursion wird allen 15 Teilnehmern ein bleibendes Erlebnis sein.
Daniel Gerber